

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine
François**

Leipzig, 1764

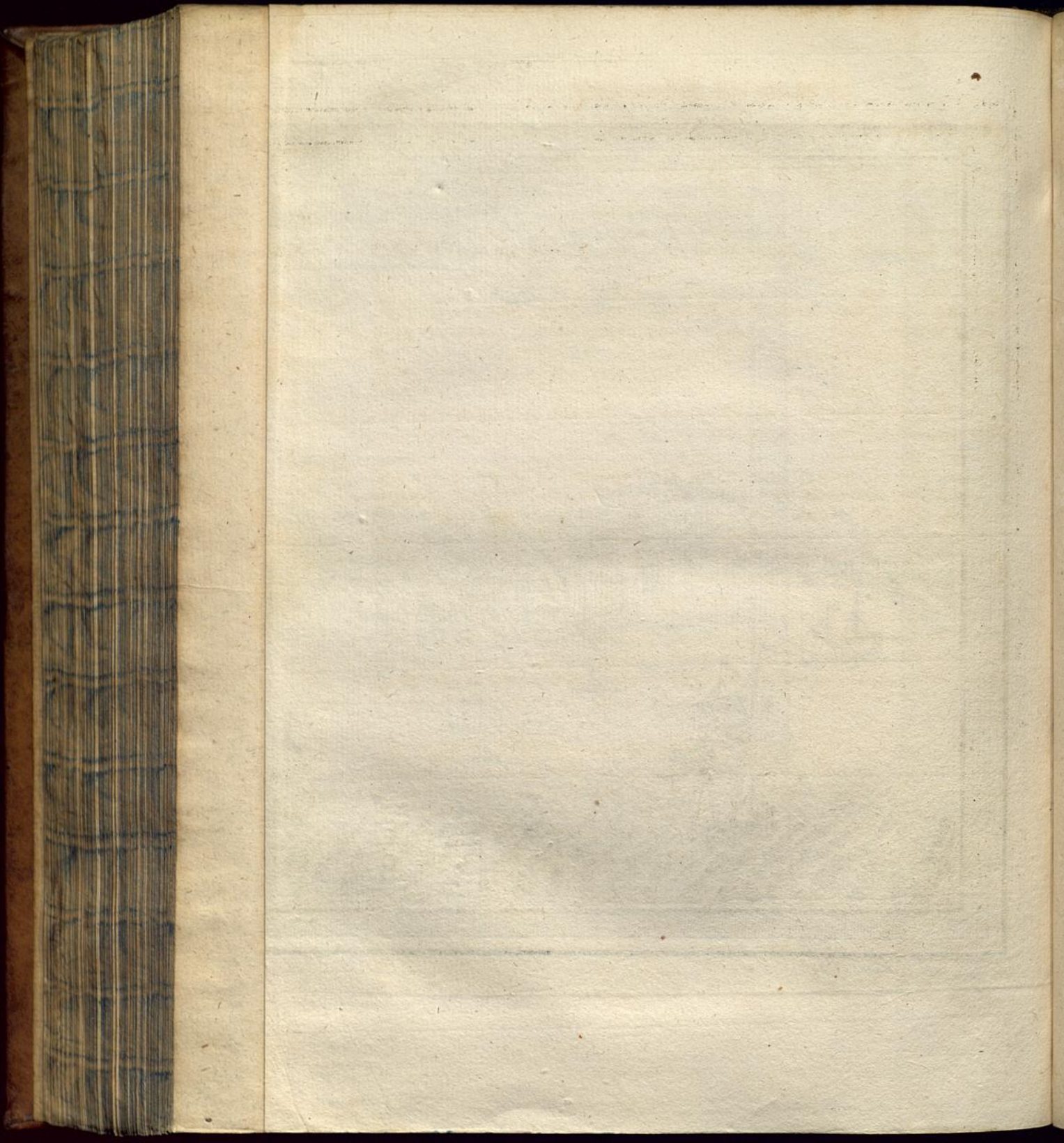
Illustration: Aussicht von Cananor.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14563

AUSSICHT VON CANANOR.



Suppl. zum X. Bande N. 22.



Zusatz zu der Beschreibung von Malabar.

Beschreib. von Malabar.

Zu der 447sten Seite.

Besondere Beschreibung ihrer Niederlassungen. chin. Porca, Caliculang und Carnapoli. Coy. Cananor. Calcut. Tanor, Cranganor. Co. lan oder Coulang.

Die malabarische Küste fängt eigentlich zu Mangalor an a), der letzte Ort des Königreiches Canara, welches von Cananor durch eine Mauer von ungefähr zwanzig Seemeilen abgesondert ist, deren eines Ende an das Meer und das andere an das berühmte Gebirge Gata stößt. Die Holländer haben daselbst ein Fort und eine Loge zu Barsabor, welches achtzehn Seemeilen davon gegen Norden ist. Diese beyden kleinen Flecken verdienen keine Betrachtung weiter: sie sind aber in einem Lande gelegen, das viel Reis trägt; vornehmlich der erste.

Besondere Beschreibung ihrer Niederlassungen.

Cananor b), welches zehn oder zwölf Seemeilen gegen Süden von Mangalor ist, zeigt eine große offene, aber sehr volkreiche Stadt. Man sieht daselbst viele Moscheen und einige heidnische Pagoden. Die Häuser darinnen sind ziemlich gut gebauet. Die Portugiesen haben daselbst über anderthalb hundert Jahre das erste Fort erhalten, welches sie in Indien gehabt haben. Sie verloren es 1664; und von der Zeit an sind die Holländer, die es wegnahmen, und einen neuen Vertrag mit dem Könige von Cananor zur Sicherheit und zum Vortheile der Compagnie gemacht haben, einiger Massen Herren von der Handlung dieses Stückes von Malabar geblieben, welches nicht weniger als fünf und zwanzig Seemeilen Küste hat. Ihre Festung ist mit guten Basteyen und sehr tiefen Gräben versehen. Sie steht über die Hälfte im Wasser, aber ohne einige Gefahr von denen Schiffen, die wegen der Felsen nicht hinan kommen können, womit sie umringet ist. Die Bay ist gegen Süden von der Stadt, wo die Malabaren ein anderes Fort an dem Ufer haben.

Cananor.

Das Gebiech von Cananor erstrecket sich ziemlich weit gegen Norden, gegen Süden, und gegen Osten von dieser Stadt. Der König hat sein Hoflager drey oder vier Meilen von Valipatnam c), welches man anderswo beschrieben hat, so wie die andern Dörter, wo sich die Engländer und Franzosen geseset haben d). Die Macht dieses Herrn ist heutiges Tages sehr vermindert. Er ist ein Oberherr von einigen maldivischen Inseln. Sein Königreich auf dem festen Lande fängt bey dem Berge Dely an und endiget sich an dem Flusse Bergera.

Ob dd 3

Calicut

a) Im zwölften Grade dreyßig Minuten Nor.

Breite.

b) Im elften Grade acht und fünfzig Minu.

d) Man sehe im X Bande Dillons Reise und die Niederlassung zu Tilcey, die sie nachher ver-

ten der Breite, nach dem P. Noel.

lassen haben. A. d. 510 u. f. Seite unserer

c) Im elften Grade vierzig Minuten der

Uebersetzung.

